

Für eine sichere, souveräne und unabhängige Schweiz

Bei der Gripen-Abstimmung geht es nicht nur um ein paar Flieger – auf dem Spiel steht die Sicherheit, Souveränität und Unabhängigkeit unseres Landes. Auch in Europa ist der Friede nicht in Stein gemeisselt. Das haben die Kriege auf dem Balkan gezeigt, und die Ereignisse in der Ukraine verdeutlichen es. Auch vor terroristischen und extremistischen Attacken sind wir nicht gefeit, zumal die Schweiz wegen ihrer dichten Besiedelung und hochtechnologisierten Infrastruktur enorm verletzlich geworden ist. Wollen wir auch in Zu-

kunft selbst- und nicht fremdbestimmt agieren, müssen wir unser Staatsgebiet samt Luftraum weiterhin selbständig kontrollieren und schützen können. Ohne die neuen Kampfflugzeuge ist dies bald nicht mehr möglich. Was dann passiert, zeigt sich aktuell in den baltischen Staaten. Da diese über keine Kampfflugzeuge verfügen, sind sie auf den Schutz fremder Mächte angewiesen. Dieser ist aber nicht gratis zu haben, schränkt die eigene Souveränität und Unabhängigkeit drastisch ein und erfordert eine Nato-Mitgliedschaft – was in

der Schweiz wohl niemand ernsthaft anstreben will. Zudem steht es uns gut an, die Sicherheit in Europa nicht einfach anderen zu überlassen, sondern dafür einen eigenen Beitrag zu leisten. Sicherheit zum Nulltarif gibt es sowieso nicht – investieren wir also lieber jetzt vorausschauend in sie, sonst bezahlen wir dafür später einen viel höheren Preis! Alles andere als ein Ja zum Gripen-Kauf ist daher kurzsichtig und staats- wie sicherheitspolitisch verantwortungslos.

*Pascal Schmid
Ottoberg*